Pressemitteilung

J.G. Weisser Söhne sichert Geschäftsbetrieb auch im Jahr 2026

- Wesentliche Hauptkunden unterstützen Sanierung mit Neumaschinenaufträgen
- Neuaufträge ermöglichen Fortführung bis weit in das Geschäftsjahr 2026
- Weitere Maschinenbestellungen von Kunden ab sofort möglich
- Gesamtes Leistungsportfolio ist abrufbar
- Service der Maschinen ist international abgedeckt
- Sanierungs- und Investorenprozess wird konsequent fortgeführt

St. Georgen / Stuttgart, 27. August 2025. Der traditionsreiche Maschinenbauer J.G. Weisser Söhne GmbH & Co. KG aus St. Georgen im Schwarzwald hat einen wichtigen Meilenstein im laufenden Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung erreicht. „Mehrere Hauptkunden haben sich mit neuen Maschinenaufträgen klar zur Zukunft des Unternehmens bekannt. Diese Aufträge sichern die Auslastung der Produktion und schaffen die Grundlage für eine Fortführung des Geschäftsbetriebs über das Jahr 2025 hinaus bis ins 3. Quartal 2026“, erklärt Markus Fauser von Anchor als Generalbevollmächtigter.

Das Unternehmen hatte im September 2024 beim Amtsgericht Villingen-Schwenningen Antrag auf ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung gestellt. Zum Dezember 2024 wurde das Verfahren offiziell eröffnet. Seitdem arbeitet das Team um Markus Fauser und Tobias Wahl als Generalbevollmächtige und David Blum von Anchor sowie der Geschäftsführung und dem Sachwalter, Marc-Philippe Hornung von der SZA Schilling Zutt & Anschütz Rechtsanwaltsgesellschaft gemeinsam intensiv an einer nachhaltigen Sanierungslösung. Ziel der Bemühungen bleibt ein Verkauf an einen Investor, der dem Traditionsunternehmen J.G. Weisser Söhne langfristig eine stabile Zukunft ermöglicht.

„Die umfangreiche und vertrauensvolle Unterstützung unserer Kunden ist ein starkes Signal. Damit sind wir in der Lage, Aufträge für neue Maschinen mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2026 anzunehmen. Das ist nicht nur eine wichtige Nachricht für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch ein klares Zeichen an den Markt, dass J.G. Weisser Söhne mit seinem gesamten Produktportfolio voll handlungsfähig und zukunftsfähig ist“, fährt Markus Fauser fort.

Sanierungsprozess und Investorenprozess laufen weiter

Das Unternehmen ist durch die eingeleiteten Maßnahmen voll handlungsfähig und bietet sein gesamtes Produktportfolio an – von der Entwicklung und Herstellung neuer Kundenmaschinen bis hin zum Service- und Ersatzteilgeschäft. Parallel wird der strukturierte M&A-Prozess konsequent fortgeführt, um einen Investor zu finden, der die Zukunft des Maschinenbauunternehmens langfristig absichert. „Mit den neuen Kundenaufträgen haben wir eine solide Grundlage für den laufenden Sanierungsprozess geschaffen. Das eröffnet auch weiteren Kunden die Möglichkeit, jetzt langfristig Maschinenbestellungen zu platzieren und damit aktiv die Zukunft des Unternehmens mitzugestalten“, ergänzt Fauser.

Restrukturierung mit schwierigen Entscheidungen

Im Rahmen der laufenden Sanierung waren im Sommer 2025 auch personelle Maßnahmen erforderlich, um die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit zu sichern. Insgesamt 77 Beschäftigte wechselten in eine Transfergesellschaft, die mit Qualifizierungsmaßnahmen und Vermittlungsunterstützung neue Perspektiven eröffnen soll. Trotz dieser schmerzhaften, aber notwendigen Entscheidung beschäftigt J.G. Weisser Söhne weiterhin 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Geschäftsbetrieb mit großem Engagement tragen.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter Rechtsanwalt Marc-Philippe Hornung von der Kanzlei SZA Schilling Zutt & Anschütz sieht ebenfalls eine klare Perspektive: „Die aktuellen Kundenaufträge zeigen, dass das Vertrauen der Kunden in die Leistungsfähigkeit des Unternehmens weiterhin groß ist. Damit bestehen sehr gute Chancen, die Sanierung erfolgreich abzuschließen und eine nachhaltige Lösung im Interesse der Gläubiger und der Belegschaft zu erreichen.“ Die Fortführung von J.G. Weisser Söhne ist maßgeblich dem Engagement der Kunden, der hohen Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden sowie der Unterstützung der Lieferanten und Partner zu verdanken. „Allen Beteiligten gilt unser ausdrücklicher Dank. Gemeinsam schaffen wir die Voraussetzungen, um J.G. Weisser Söhne eine stabile Zukunftsperspektive zu geben“, so Fauser abschließend.

Team Anchor Rechtsanwälte

Markus Fauser

Tobias Wahl

David Blum

Über Anchor

Anchor ist ein Hybrid aus Anwaltskanzlei und Unternehmensberatung. Mit 15 Standorten und über 170 Mitarbeitern in den Bereichen Insolvenz und Sanierung gehört die Kanzlei deutschlandweit zu den großen Restrukturierungseinheiten. Anchor hat zahlreiche größere Unternehmen in und außerhalb der Insolvenz begleitet und saniert. Die Rechtsanwälte von Anchor werden regelmäßig als Insolvenzverwalter, Sachwalter oder als Sanierungsgeschäftsführer in Insolvenz-, Eigenverwaltungs- und Schutzschirmverfahren vorgeschlagen und bestellt. Anchor Management ist für seine betriebswirtschaftliche Restrukturierungsberatung, sein Interim Management und die Distressed M&A-Beratung bekannt. In Beratungsmandaten verbindet Anchor rechtliche Kompetenz mit betriebswirtschaftlichem Know-how.

Pressekontakt:

Eda Bas
Marketing- und PR- Managerin
Tel.: +49 (0) 711 284 266-0
E-Mail: eda.bas@anchor.eu
www.anchor.eu

Alexander Görbing
KlartextPR – Beratung, Text und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (160) 5560471
Tel.: +49 (821) 5676252
alexander@goerbing-klartextpr.de